

Vergessenes Streichquartett erklingt wieder

Heute Abend

im Haus der Geschichte

Der letzte Vortrag der Reihe „Streifzüge durch die Klassische Moderne im Ruhrgebiet“ nimmt am heutigen Freitag im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets das Essener Tonkünstlerfest von 1906 in den Blick. Damals stand neben der Uraufführung von Gustav Mahlers 6. Sinfonie auch Hugo Kauns 2. Streichquartett in d-moll auf dem Programm. Kaun (1863-1932) genoss nach 1900 hohe Popularität, geriet dann aber in Vergessenheit. Heute Abend macht das Ensemble Ruhr mit seiner Aufführung von Kauns 2. Streichquartett einen Ausschnitt der Tonwelt von damals wieder erlebbar. Es spielen Nina Reddig und Sabine Akiko Ahrendt (Violinen), Max Schmitz (Viola) und Anna Betzl-Reitmeier (Violoncello). Im Anschluss erläutert der Musikwissenschaftler Dr. Hartmut Hein (Phillips-Universität Marburg) die Konflikte zwischen den musikalischen Strömungen Kauns und des Mahler-Kreises um 1900.



10.2., 19 Uhr, Clemensstraße
17-19, Eintritt frei